

# Für Zierelemente bot die Kirche keinen Platz

## Sterzing-Orgel war für Bübleben eine Nummer zu groß

■ Von Hans P. Brachmanski

**Bübleben.** (tlz) Das im 18. Jahrhundert dem Stadtamt zugeordnete Bübleben war seit jeher ein sehr wohlhabendes Dorf. Der Historiker Dominikus bezeichnet in seiner Publikation „Erfurt und das Erfurtische Gebiet“ Bübleben als einen sehr ansehnlichen Ort, dessen politische Gemeinde auch über etliche Einkünfte sowie verschiedene einnahmeträchtige Rechte verfügte. Vermutlich gehörte zu diesen Einnahmequellen auch das Privileg der Holzgemeinde, das sich aus einem überlieferten Gewohnheitsrecht zu einer juristischen Person entwickelte. Zudem bestanden zwischen Bübleben und dem Erfurter Peterkloster seit langer Zeit enge Kontakte. Zum einen waren die Benediktiner vom Petersberg im Dorf seit 1104 begütert zum anderen mußten die Einwohner bestimmte Abgaben für das Kloster erbringen. Aber auch als wichtige Amtspersonen sind Büblebener überliefert. So wird im Jahr 1192 ein Dieth von Bübleben als Zeuge aufgeführt, als Erz-

bischof Konrad die Schenkung des Grafen von Gleichen an das Erfurter Peterkloster bestätigt. So lässt es sich auch erklären, dass die Gemeinde Bübleben aktiv wurde, als es darum ging, aus dem Fundus des 1803 säkularisierten Peterkloster einer Orgel zu ersteigern. Diese als auch weitere Kunst- und Gebrauchsgegenstände gelangten auf Weisung der französischen Finanz- und Domainenkammer im Jahr 1810 zum Ver-



**Fundstück:** Das Wappen des Orgelprospektes blieb bisher Besucherblicken verborgen.

kauf. Am 1. Juli 1810 war es dann endlich soweit. Mit Stolz konnte die evangelische Gemeinde Bübleben ihre teure Neuerwerbung, die im Jahr 1702 von Meister Sterzing aus Kassel erbaute Orgel nach Hause transportieren. Hier angekommen, ergaben sich jedoch neue Probleme. Die große Orgel paßte nicht so recht in das wesentlich kleinere Kirchenschiff. Hatte man vorher nicht genau Maß genommen? Wie auch immer. Jetzt, wo man Eigentümer des überaus prächtigen Instrumentes war, auf das die Nachbarorte neidisch sein sollten, musste es auch aufgestellt werden. Als einzige Alternative blieb nur, einige Zierelemente zu entfernen und die imposante Barockorgel in der Kirche aufzustellen. Neben anderem Zierrat mußte auch das den Orgelprospekt schmückende große Wappen entfernt werden. Dieses befindet sich seitdem auf dem Turm der Büblebener Kirche. So seit Generationen dem Blick der Besucher entzogen, ließe sich eventuell ein geeigneter Platz für dieses Kunstwerk innerhalb der Kirche finden.

schritte au  
weg“ liest  
Albrecht B  
Café Paul,  
Beginn der  
Runde ist u

**Drei Kin**  
heute im  
zu erleben  
sind „Josa  
berfiedel“  
Maulwurf  
zu sehen, u  
es die „  
dile“.

**Die LEG T**  
sentierte a  
Real '99“ i  
Stadtentwi  
Erfurt-Brül  
nerstag, 2  
abend, 2  
wird Errei  
plantes vo

**Leichtathl**  
der- u  
sportspiel  
Regelschu  
nasien mo  
17 Uhr i  
stadion st  
Stelle füb  
schulen a  
September  
Uhr ihre  
Die Org  
Ausrichtu  
Händen  
Freizeitp  
Abteilung  
zeit des  
tungsamt  
furt, die  
schauerin  
Kinder-  
sportspie

# belts.

**Sie zum Vielflieger**  
ungs-Turbo-Triebwerke der  
im Saab 9-5 Aero Kombi  
liert auf die Straße bringen.  
g, dynamische Fahreigen-  
ortliches Fahrgefühl, das im  
kpit für uneingeschränkten  
e ihre Bordkarte jetzt. Und  
fahrt im Saab 9-5 Aero, mit  
) durchstarten können. Ein  
bH.

Aero. Sonderzahlung DM 20.305,29,  
Jahr.

**Vertragspartner:**  
Erfurt, 03 61/55 40-4 56